



STADA Zahl des Monats

STADA Health Report: 3 von 4 Deutschen sind offen für Gentests

Bad Vilbel, 21. Februar 2024 – Gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen gehören für viele Bundesbürger zum Alltag – sei es durch gesunde Ernährung, Bewegung oder Vorsorgeuntersuchungen beim Arzt. Darüber hinaus sind Gentests eine moderne Möglichkeit, auch mögliche zukünftige Gesundheitsrisiken genauer vorherzusehen und bestimmte Erkrankungen besser zu behandeln. Der STADA Health Report 2023 zeigt, dass die große Mehrheit der Deutschen dieser Idee gegenüber positiv eingestellt ist: 77 Prozent würden Gentests zustimmen, um persönliche Gesundheitsrisiken besser vorhersehen zu können.

21 Prozent dieser Mehrheit würden zwar zustimmen, fühlen sich aber bei dem Gedanken, dass ihre Gene untersucht werden, unwohl. 23 Prozent der Deutschen würden sich gänzlich gegen Gentests entscheiden. Der Hauptgrund: 16 Prozent wollen nicht wissen, welche Risiken in der Zukunft auf sie zukommen könnten. Auf Frauen trifft das hierzulande häufiger zu (20 Prozent) als auf Männer (12 Prozent). Allgemein stehen Frauen in Deutschland Gentests etwas kritischer gegenüber als Männer – von letzteren würden 60 Prozent einem Gentest sehr bereitwillig zustimmen, während das bei Frauen nur auf 53 Prozent zutrifft.

Mit 77 Prozent Bereitschaft für Gentests liegt Deutschland knapp unter dem Europa-Durchschnitt von 81 Prozent. Die höchsten Zustimmungswerte finden sich in Portugal (94 Prozent), Polen (89 Prozent), Rumänien und Spanien (je 87 Prozent). Die Schweiz (70 Prozent) und die Niederlande (72 Prozent) sind dagegen die Länder, die Gentests am kritischsten gegenüberstehen.

Vorstand: Peter Goldschmidt (CEO) / Simone Berger / Miguel Pagan Fernandez / Boris Döbler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Günter von Au



Das sind die Ergebnisse des fünften internationalen STADA Health Reports 2023, einer repräsentativen Studie mit über 32.000 Befragten aus 16 Ländern. Das Marktforschungsinstitut Human8 befragte im Auftrag der STADA Arzneimittel AG jeweils rund 2.000 Personen im Alter von 18 bis 99 Jahren aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kasachstan, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Serbien, Spanien, Tschechien und Usbekistan. Weitere Informationen zum STADA Health Report und vieles mehr finden Sie unter: stada.com/de/medien/gesundheitsreport/stada-health-report-2023

Über die STADA Arzneimittel AG

Die STADA Arzneimittel AG hat ihren Sitz im hessischen Bad Vilbel. Das Unternehmen setzt auf eine Drei-Säulen-Strategie bestehend aus Generika, Spezialpharmazeutika und Consumer Healthcare Produkte. Weltweit vertreibt die STADA Arzneimittel AG ihre Produkte in rund 120 Ländern. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte STADA einen Konzernumsatz von 3.797,2 Millionen Euro und ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 884,7 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte STADA weltweit 13.183 Mitarbeiter.

Weitere Informationen für Journalisten:

STADA Arzneimittel AG
Media Relations
Stadastraße 2-18
61118 Bad Vilbel
Tel.: +49 (0) 6101 603-165
Fax: +49 (0) 6101 603-215
E-Mail: press@stada.de
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.stada.de/presse

Weitere Informationen für Kapitalmarktteilnehmer:

STADA Arzneimittel AG
Investor & Creditor Relations
Stadastraße 2-18
61118 Bad Vilbel
Tel.: +49 (0) 6101 603-4689
Fax: +49 (0) 6101 603-215
E-Mail: ir@stada.de
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.stada.de/investor-relations

Vorstand: Peter Goldschmidt (CEO) / Simone Berger / Miguel Pagan Fernandez / Boris Döbler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Günter von Au